

DAMALS

Vor 10 Jahren

„Junge Eltern wünschen sich oftmals eine Ganztagsbetreuung für ihre Kinder“, ist sich der SPD-Kandidat zur Samtgemeindebürgermeisterwahl, Dankwart Brinksmeier, sicher.

AUF EINEN BLICK

Zwei Tage lang Trubel

Schützenfest in Wohlde

WOHLDE ■ Sein Schützenfest feiert der Schützenverein Wohlde-Mahlstedt am kommenden Freitag und Sonnabend beim ehemaligen Gasthaus „Jägerkrug“ in Wohlde. Schon am Mittwoch, 22. Juni, stehen das „gemeinsame Buntmachen“ des Fest-Schauplatzes und das Kranzbinden auf dem Programm. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr der Schießstand. Mitzubringen sind nach Angaben des Schützenvereins „Scheren, Handschuhe und Motivation“. Für Verpflegung sei gesorgt.

Am Freitag, 24. Juni, treten Kinder, Schützen und Gäste um 17 Uhr auf dem Hof Behrens (Wohlde 4) an, um die Vizekönigin Heinz-Gerd Brüning und Werner Müller abzuholen. Den Nachmittag übernehmen auf der Schießanlage beim früheren „Jägerkrug“ Preisschießen um Geld, Fleisch, Aale sowie Forellen ihren Lauf, und vereinsintern geht es um den Jubiläumspokal sowie (auch am Sonnabend) für die 14- bis 16-Jährigen um den Jugendpokal. Am Abend, ab 20 Uhr, steigt eine Party mit Discjockey (DJ) Timo Wolfrohm.

Majestäten werden am Sonnabend proklamiert

Abermals treten Kinder, Schützen und Gäste am Sonnabend, 25. Juni, an, und zwar diesmal um 13 Uhr an der Dorfeiche in Mahlstedt. „Wir marschieren zum Königshaus nach Mahlstedt und holen Schützenkönigin Juli Brüning und Kinderkönig Lukas Brüning ab. Bei den Majestäten gibt es eine kleine Stärkung. Danach marschieren wir gemeinsam mit den Königen zurück zur Dorfeiche. Weiter geht's zum Festplatz. Diejenigen, die nicht so gut zu Fuß sind, bilden Fahrgemeinschaften. Für die musikalische Begleitung während des Marsches sorgt der Spielmannszug Schulenberg-Horstedt“, teil der gastgebende Verein mit. Am Nachmittag schießen Kinder und Erwachsene um die neuen Königswürden. In einem Preisschießen gibt es Fleisch, Aale und Forellen zu gewinnen. Die Kinderkönigsproklamation erfolgt um 17 Uhr – und die Schützenkönigskrönung um 20.30 Uhr. Der Königssball mit DJ Harald Rössel schließt sich daran an.

An beiden Tagen dürfen Jugendliche ab 14 mit Einverständnis der Eltern auf dem Kleinkaliberstand schießen; dabei gibt es „normale Lospreise“ zu gewinnen. Zum Preisschießen für Mädchen und Jungen gesellen sich an beiden Tagen „coole Spiele“ und „Kids-Partys“ hinzu.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken (boh) 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnstraße 13,
27793 Wildeshausen

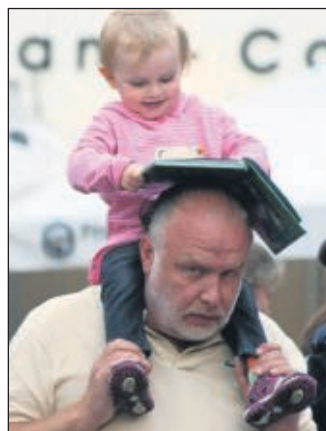


Gleich zu Beginn des Nachtflohmärktes setzte ein gewaltiger Run auf die Stände ein. ■ Foto: Anja Prade/Studio „Photogen“

Gewaltiger Ansturm gleich zu Beginn

Nachtflohmärkte mausert sich: Besucherzahl diesmal vierstellig / Wiederholung jetzt schon sicher

HARPSTEDT ■ Der Anblick der Menschenmassen, die am Samstagabend auf den Marktplatz des Fleckens strömten, erfüllte Anja Prade mit Stolz und Genugtuung. „Ich bin richtig happy“, machte die Organisatorin des zweiten Harpstedter Nachtflohmärktes der Aktiven Werbegemeinschaft ob der tollen Resonanz aus ihrer Euphorie keinen Hehl. Mit 43 Anbietern, die an ihren Ständen zum Stöbern, Feilschen und Kaufen einladen, fiel die Beteiligung noch deutlich besser aus als bei der Premiere; 50 hatten sich angemeldet, fast doppelt so viele wie 2015. „Im nächsten Jahr werden wir womöglich wohl auch die beiden Kirchstraßen einbeziehen und sperren müssen“, deutete Anja Prade eine Wiederholung an; die gebe es auf jeden Fall. „Ich bin so froh, dass ich mich mit meiner Veranstaltungsidee in der Werbegemeinschaft durchsetzen konnte“, fügte sie hinzu. Das Konzept sei toll, ließ sich von vielen Seiten vernehmen, so auch von Hans-Günther Schulze aus Winkelsett. Zum einen werde am Abend und nachts gehökert und gehandelt; das sei etwas Besonderes. „Zum anderen ist das hier noch ein Flohmarkt, wie er



Das erstandene „Dschungelbuch“ wollte sogleich durchstöbert werden. ■ Foto: boh

sein sollte“, spielte Schulze auf das wohlthuende Fehlen professioneller „fliegender Händler“ an.

Die Besucher zeigten sich alles in allem sehr zufrieden. „Guter Ansturm, gute Laune“, fasste Carolin Fösch aus Harpstedt kurz und prägnant zusammen. „Ich bin überrascht, dass es so voll ist“, sagte Bettina Siebert-Kossmann, die mit ihrem Sohn Marius einen Anhänger voller Trödel unter die Leute zu bringen versuchte. „Die Standgebühr haben wir jetzt schon raus. Nach nur gut einer Stunde!“, staunten Tanja Steinbock aus Kirchweyhe und ihre Freun-



Mit Einbruch der Dunkelheit erhellten diverse Anbieter ihre Stände mit Kerzen und Teelichtern. Allerdings ließ der Ansturm zu fortschreitender Stunde deutlich nach. ■ Foto: Bohlken

din Lisa Schumski. Marcel Witte gelang es, für diverses Playmobil-Spielzeug dankbare Abnehmer zu finden. „Den Flughafen bin ich schon losgeworden, ebenso zwei Schiffe und jede Menge Kleinkram. Das ist auch gut so, denn der Platz im Keller wird anderweitig benötigt“, verriet der 22-Jährige schmunzelnd. Vom stillen Ess-Service über Schallplatten, CDs, Bücher und Bekleidung aller Art bis hin zu Antiquitäten hatte das Angebot vieles zu bieten, was die Herzen von Schnäppchenjägern höher schlagen ließ. Schon in den ersten anderthalb Stunden

kam eine vierstelligen Zahl von Besuchern. In der Dämmerung, als auf etlichen Tischen Teelichter und Kerzen stimmungsvolles Licht verbreiteten, ebte der Run allerdings deutlich ab.

„In Wildeshausen regnet es in Strömen“, hieß es kurz vor 23 Uhr. Aus Richtung Westen zogen dunkle Wolken herauf. Die letzten Händler packten ihren Trödel schnell zusammen und zogen von dannen. Einige wurden trotzdem nass, als ein gewaltiger Platzregen einsetzte. Ordentliche Umsätze entschädigten sie dafür. Alles in allem spielte das Wetter sehr gut mit. ■ boh

Lob für „Arbeit mit hoher Kompetenz“

20 Jahre DRK-Seniorenzentrum Harpstedt

HARPSTEDT ■ Während des Sommerfestes zum 20-jährigen Bestehen des DRK-Seniorenzentrums Harpstedt haben am Sonnabend alle Redner den dort tätigen haupt- und ehrenamtlichen Kräften viel Dank und Anerkennung ausgesprochen.



Pure gute Laune verbreitete das Trio „Sax und Schmalz“.

Der DRK-Kreisvorsitzende Gerold Sprung freute sich natürlich nicht über die jüngsten Negativschlagzeilen mit Blick auf den Rettungsdienst, wohl aber über die von seinen Vorgängern in Harpstedt geleistete „Pionierarbeit“.

Seitens der Beschäftigten werde seit 20 Jahren „mit hoher sozialer Kompetenz gearbeitet“ und getreu dem DRK-Wahlspruch „Aus Liebe zum Menschen“ Hilfe erbracht. Dabei müssten sie gegen die wachsende Bürokratie kämpfen. Im Namen des Kreisvorstandes überreichte Sprung Heimleiterin Hellen Koch eine große Wanduhr, „damit Sie immer sehen können, was die Stunde geschlagen hat“. Als vom Landkreis bestellter Heimförsprecher dauerte Hermann Bokelmann, dass die Medien zu wenig positiv über die im Pflegebereich hervorragende Leistung berichteten. Er bat alle um Werbung für den in der Pflege dringend benötigten Nachwuchs: „Das sind zukunftssichere Arbeitsplätze. Die Gesellschaft muss aber deren Leistung mehr an-

erkennen und zur besseren Vergütung bereit sein.“ Fleckenbürgermeister Werner Richter lobte zusätzlich besonders die gute Leistung der im Haus mit untergebrachten Gemeindefesternstation. Reinhold Lehms, die Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Harpstedt, zog den Hut vor den seit 20 Jahren im Seniorenzentrum ehrenamtlich tätigen Rotkreuzlern. Sie warb gleichzeitig dafür, dass sich neue Kräfte für das Ehrenamt melden mögen. Lehms offenbarte: „Mein eigenes Leben wurde durch die persönlichen Erfahrungen im Ehrenamt bereichert.“ Als neuer DRK-Kreisgeschäftsführer stellte sich Michael Venske vor, der jetzt auch für das Seniorenzentrum Harpstedt mit zuständig ist. Musikalisch begleitete das Trio „Sax und Schmalz“ das Sommerfest. Auf vorgenommene Ehrungen kommt unsere Zeitung zurück.



Der DRK-Kreisverband überraschte das Seniorenzentrum mit einer Uhr als Präsent zum 20-jährigen. Von links: Einrichtungsleiterin Hellen Koch, Michael Venske, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes, Monika Schreiber, stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende, und der DRK-Kreisvorsitzende Gerold Sprung. ■ Fotos: Beumelburg

Musik in ihrer ganzen Vielfalt: Gefühlvoll, rockig oder auch zum Mitschunkeln

Kulturnacht in Colnrade bedient ganz unterschiedliche Geschmäcker / Begeisterungstürme in Konzerten von Gospelchor und „Feelings“

COLNRADE ■ „Die Kulturnacht ist ein voller Erfolg. Wer musikbegeistert ist, kommt heuliche Begleitung während des Marsches sorgt der Spielmannszug Schulenberg-Horstedt“, teil der gastgebende Verein mit. Am Nachmittag schießen Kinder und Erwachsene um die neuen Königswürden. In einem Preisschießen gibt es Fleisch, Aale und Forellen zu gewinnen. Die Kinderkönigsproklamation erfolgt um 17 Uhr – und die Schützenkönigskrönung um 20.30 Uhr. Der Königssball mit DJ Harald Rössel schließt sich daran an.

„Wunderschön“, schwärmte die Bürgermeisterin, während in der Kirche der Gospelchor Harpstedt unter der Leitung von Daniela Predescu ein abwechslungsreiches Programm servierte. Ein Gänsehaut-Höhepunkt: das „Hallelujah“. Solistin Alina Kolwey überzeugte darin als ebenso



Glanzvolle Auftritte des Harpstedter Gospelchors (oben) und des Jugendchors „Feelings“ ernteten Begeisterungstürme. ■ Fotos: an

gefühl- wie kraftvoller Sopran. Unterstützt wurde sie vom Chor, aber auch von Solist Holger Kleinert, der mit seinem eindrucksvollen Bass und seiner energiegeladenen Performance bei diversen Stücken Soloparts übernahm. Am Piano ließ Sylvia Middelndorf ihre Finger über die Tasten fliegen. Andere Stücke sang der Gospelchor a cappella oder mit Playback. Das breite Repertoire reichte von vertonten Bibelversen bis hin zu einem Medley aus dem Pop-Oratorium „Amazing Grace“, das die Sänger gemeinsam mit den „Feelings“

auf die Bühne gebracht hatten. Auch in Colnrade wurden sie von diesem Harpstedter Jugendchor unterstützt. Spätestens beim Pop-Oratorium erfuhren die Zuhörer,

dass zu einem guten Gospel-Auftritt eine rhythmisch-gestaltreiche Performance gehört. Gern ließ sich das Publikum mitreißen. Alsbald klatschte und sang die ganze



In der Kulturscheune waren unter anderem die „Beckstedter Jungs“ zu hören, die auch zum Schunkeln animierten. ■ Foto: Nosthoff

Kirche bei Songs wie „This little light of mine“, „Down by the river side“ oder „Highway to heaven“ mit. Das Set mündete in einen ohrenbetäubenden Applaus. Nicht enden wollende Zugabe-Rufe ließen dem Gospelchor keine Wahl: Er nahm nochmals Aufstellung und verabschiedete sich bei einer Parade durch den Mittelgang winkend mit „We're marching in the light of the lord“.

Die Zuschauer erwartete mit dem Auftritt der „Feelings“ im Anschluss ein weiterer Ohrenschaum. Die jun-

gen Sänger traten in unterschiedlichen Besetzungen in Aktion. Mit ihrem „Boogie-Woogie-Song“ und der dazugehörigen Choreographie heizten die Mädels ein. Mit der kompletten Mannschaft brachten die „Feelings“ unter anderem den Evergreen „New York, New York“ auf die Bühne. Im Anschluss blieb nur ein junger Mann am Mikrophon stehen. Mit Spannung verfolgten die Zuhörer den Solo-Song „My Way“ und staunten, mit wie viel Gefühl Luis Villar das Stück sang, das Frank Sinatra einst Welt- ruhm bescherte. Individualität und Perfektion vermischten sich zu einem einzigartigen Erlebnis. Die Zuschauer reagierten mit Begeisterungstürmen. Zu Adeles melancholischer Ballade „Hello from the other side“ gab es wieder eine Choreographie – aber auch einen Solopart von Frederike Windhausen, die sich mit ihrer eindrucksvollen Stimme bei vielen Songs als Lead-Sängerin hervortat. Frech und rockig kamen die Evergreens „If you wanna be my lover“ von den Spice Girls und „Come on Eileen“ von „Dexy's Midnight Runners“ daher. Etwas ruhiger wurde es zum Abschluss mit „Don't you forget about me“ von den Simple Minds. ■ an